



Arbeitskreis 3:

DIE LEISTUNG DER SENIORINNEN & SENIOREN IST FÜR UNSERE GESELLSCHAFT UNERSETZLICH!

Unter der Leitung von Abg. z. NR Mag. Gertrude Aubauer diskutierten:

Dr. Helmut **Baumgartner**
KR Dkfm Herbert **Binder**
Dr. Klaus **Hecke**
Mag. Heidi **Khol**
Dr. Hubert **Kirchauer**
LAbg. Ingrid **Korosec**
Univ.Prof. Dr. Franz **Kolland**
DI Dietmar **Kriechbaum**
Univ-Prof. Dr. Gerhard **Lehner**
Univ.Prof. Dr. Jürgen **Osterbrink**
Univ. Prof. Dr. Bernd **Schilcher**
Dr. Krista **Schüssel**

Hier die Kongress-Unterlage, die mit den Teilnehmern diskutiert wird. Sollten Sie sich für diesen Arbeitskreis anmelden, erhalten Sie von uns keine weitere Zusendung. Bitte bringen Sie diese Unterlage daher zum Kongress mit! Die ausführlichen Projekt-Mappen erhalten Sie beim Kongress.

AKTIVE SENIORINNEN UND SENIOREN SIND FÜR UNSERE GESELLSCHAFT UNERSETZLICH

Unsere Themenschwerpunkte

Die Bedeutung der älteren Generationen für die Gemeinschaft

- im materiellen wie immateriellen Sinne,
- ihr Anteil an der Volkswirtschaft,
- ihre Vorbildrolle für die jüngeren Generationen,
- ihre unverzichtbare Freiwilligenleistung im Ehrenamt, etc.

Ausgangslage

Gott sei Dank leben wir länger! Wir werden immer gesünder und aktiver älter!
Wir leisten immer mehr für die Gesellschaft!

- **Senioren als Konsumenten**

Die Wirtschaft spricht von einer „silbernen Revolution“ mit Herausforderungen und Chancen. 2020 werden 42% der Österreicher über 50 Jahre alt sein:

Senioren mit einem neuen Lebensgefühl, einem neuen Selbstbewusstsein. Denn das „gefühlte“ Alter entspricht dem „tatsächlichen“ Alter minus 10 bis 15 Jahre! Schon heute sehen sich die 50- bis 70-Jährigen selbst im „mittleren Alter“. Diese neuen „Best Ager“ profitieren vom nie dagewesenen Wohlstand. Für die Wirtschaft werden sie immer interessanter! Z.B. 50- bis 70-Jährige unternehmen so viele Urlaubsreisen wie keine andere Altersgruppe.

Die Einkommen der Pensionistinnen und Pensionisten bilden eine wichtige Stütze des privaten Konsums. Sie tragen in der Krise dazu bei, den Abschwung zu dämpfen!

- **Senioren als Steuerzahler**

Der private Konsum der Pensionisten und Pensionistinnen hat 2007 ein Mehrwertsteueraufkommen von knapp 3 Mrd. € erbracht.

Zusammen mit der Lohnsteuer (4,61 Mrd. €) brachten die Pensionisten/Pensionistinnen 2007 eine Steuerleistung von rund 7,6 Mrd. €. Dazu kommen noch andere Steuern (Kapitalertragsteuer, Mineralölsteuer, Tabaksteuer, etc.), die sich jedoch nicht zuordnen lassen. Jedenfalls leisten die Pensionisten/Pensionistinnen einen wichtigen Beitrag zur Budgetfinanzierung!

- **Senioren als Freiwillige Helfer**

Die älteren Generationen stellen sich auf vieles ein, nur nicht auf den Ruhestand: Sie leistet einen wesentlichen Teil der unbezahlten Aufgaben in der Volkswirtschaft, z.B. in Katastrophen- und Rettungsdiensten, im Ehrenamt. Im Sozial- und Gesundheitsbereich ist mit 15 % der Freiwilligen-Anteil der 60- bis 79-Jährigen mehr als doppelt so hoch wie in allen anderen Altersgruppen.

Pflege daheim, Betreuung der Enkel: Die Senioren sind ein Grundpfeiler des sozialen Zusammenhalts.

Welche Herausforderungen und Chancen ergeben sich daraus?

Die Projekte

GERAGOGIK – WAS IST DAS?

(Siehe dazu auch Projektmappe-Geragogik)

Eine diplomierte Geragogin wird uns erklären, was Geragogik überhaupt ist. Während Bildung für Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene selbstverständlich ist, wird meist darauf „vergessen“, dass auch ältere Menschen etwas lernen möchten. Aber: Wir Seniorinnen und Senioren lernen anders und genau dafür brauchen wir Geragoginnen!

ZUKUNFTSMENTORIN

(Siehe dazu auch Projektmappe-ZukunftsmentorIn)

Alteraktiv – alternativ, Alter gestalten:

Die innovative Idee „Zukunftsmentorin – Zukunftsmentor“ verknüpft die Theorie über gesundes Älterwerden mit „maßgeschneiderten“ Umsetzungsideen.

Basis dafür ist eine 6 modulige Ausbildung für Männer und Frauen 45+ , die als Initiatoren, Berater, Begleiter oder Multiplikatoren über die Dauer eines halben Jahres (je 2 Tage pro Monat) trainiert und anschließend auf Wunsch bei der Entwicklung und Umsetzung alter - aktiver Projekte für Körper, Geist und Seele in ihrem persönlichen Umfeld unterstützend begleitet werden.

Expertinnen vermitteln Grundkenntnisse und praktisches know how zu Themen wie: Bedeutung von Ernährung, Bewegung, geistiger und sozialer Aktivität im 3. und 4. Lebensalter, Gerontologie, Geragogik, Kommunikation, Basiswissen über Alzheimer/Demenz für präventive Maßnahmen, Projektorganisation, Netzwerkarbeit.

VON OMA UND OPA LERNEN

„Erfahrungslernen“: Junge sollen mehr Möglichkeiten bekommen, von den Erfahrungen der Älteren zu profitieren. Etwa in Schulen, aber auch in Altenheimen, wo junge Menschen Sinn und Vorbilder schöpfen können.

PFLEGEAUSBILDUNG FÜR LAIENPFLEGER

Universitäts-Professor Dr. Jürgen Osterbrink von der PMU (Paracelus Medizinische Privatuniversität) wird beginnend mit unserem Kongress in den darauf folgenden Monaten ein eigenes Ausbildungskonzept für Laienpfleger erarbeiten. Die dreistufige Ausbildung, soll Laienpflegern unter die Arme greifen und soll auch ihre gesellschaftliche Anerkennung stärken.

NEUES WOHNEN – NEUER GUTSCHEIN FÜR BERATUNG (Siehe dazu auch Projektmappe-Neues Wohnen)

Barrierefreies Wohnen: Senioren sollen so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden leben können. Dafür ist Vorsorge zu treffen.

Neue Maßnahme: Ein Gutschein für Beratung.

Der Österreichische Seniorenbund und die Bundesinnung Sanitär- Heizungs- und Lüftungstechniker nehmen eine Partnerschaft in Aussicht mit dem Ziel, Barrierefreies Wohnen, insbesondere Umbau von Bädern und Nasszellen, anzuregen und Beratungs- und Förderungsmaßnahmen durchzuführen bzw. zu vermitteln. Mit dem neuen Gutschein werden Beratungen durch die örtlichen/regionalen einschlägigen Fachfirmen angeboten.

NEUES IMAGE – PRODUKTIVE SENIOREN (Siehe dazu auch Projektmappe-Neues Image)

Seniorinnen und Senioren gestalten ihre Zukunft selbst!

Wir wollen keine Bilder in den Medien von nutzlosen Alten, die auf der Parkbank sitzend passiv in den Tag hinein leben.

Wir wollen eine ehrliche Darstellung von aktiven Senioren. Deshalb werden wir im Herbst 2009 auch erstmals die neuen Seniorenbund-Medienpreise vergeben: Die „Senioren-Nessel“ & die „Senioren-Rose“.

Engagieren Sie sich mit uns für das zeitgemäße Image:

PRODUKTIVE SENIOREN!